

Hemoptysis

VÖ: 2. Mai 2011

Spieldauer: 49.57 min

Tracklist:

1. Misanthropic Slaughter
2. Hopeless
3. M.O.D.
4. Impending Doom
5. And The World Dies
6. Interlude
7. The Cycle
8. Blood Storm
9. Shadow Of Death
10. Hadeophobia
11. End Of Sorrow
12. Bonus Video Clip: Shadow Of Death



Eine mir neue Band aus Amerika. Zwei Amerikaner und zwei Japaner im Line Up. Gespielt wird Death Metal mit Thrash Metal Einschlag. So viel gibt das Info Sheet der Plattenfirma preis.

Was dann aus den Boxern ballert ist herrlich. Erfrischend und dennoch bekannt. Extrem schnell und gnadenlos melodisch. Was für eine Gitarrenarbeit.

Dazu dieser Gesang. So klar hab ich in diesem Genre selten jemand singen hören, wie es hier Masaki Murashita tut. Zuweilen erinnert er mich ein wenig an Angela Gossow von den Schweden-Deathern ARCH ENEMY. Und das gibt der Musik den kleinen Funken, der HEMOPTYSIS von anderen Bands abhebt.

Musikalisch sind die Grenzen zwischen Death und Thrash Metal hier fließend. Eher ist es ein Zusammenspiel beider Arten der Musik. Die Arbeit der Rhythmusektion ist treibend und hervorragend, die Gitarrensoli kongenial und filigran, dennoch arbeiten die Äxte hier monströs! Die Blastbeatsparts schrauben einem geneigten Hörer gerne mal Samstagnachmittags die Wirbel aus der Säule, oder so ähnlich. Muskelkatergefahr.

Insgesamt ist dies nach meinem Eindruck ein sehr zu empfehlendes, zweites Album der Amerikaner. Nachdem man ja fürs Debüt schon gelobt wurde, gibt es hier praktisch mit dem zweiten Album das Sahnehäubchen. Kaufempfehlung.

Der Kutscher